



KIM-Case-Management in der Gemeinde Borchlen

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. Im Zuge dessen wurden KIM-Case-Management-Stellen eingerichtet, die vor Ort in kreisangehörigen Kommunen tätig sind.

Zielgruppe des KIM-Case-Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Nationalität, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM-Case-Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM-Case-Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM-Case-Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case-Management-Ansätzen markiert.

Die KIM-Case-Management-Stelle in der Gemeinde Borchlen war im Kita- und Schuljahr 2024/25 durchgehend besetzt. Das Büro des KIM-Case-Managements befindet sich im Rathaus der Gemeinde Borchlen.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Gemeinde Borchlen folgende operative Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unterstützungsmanagement – Zum Stichtag 31.05.2025 werden im Rahmen des Case Managements mindestens 45 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.

Im Rahmen des KIM-Case-Managements in Borchlen gab es am betreffenden Stichtag 31.05.2025 insgesamt 120 aktiv geführte Fälle. Dies entspricht 68 Bedarfsgemeinschaften. Von den 120 Fällen wurden 38 Personen als Case-Management-Fälle geführt aufgrund ihrer komplexen Bedarfslage und der intensiven Unterstützungsleistung.

Ziel 2: Netzwerkarbeit – Das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Gemeinde Borchlen teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.



Im Schuljahr 2024/25 hat die Gemeinde Borchten zur Akteurskonferenz alle haupt- und ehrenamtlich tätigen Institutionen und Personen im Bereich der Integration erneut eingeladen. Neben dem KIM-Case-Manager haben Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Borchten, der Flüchtlingsinitiative Borchten e. V., der Regionalen Flüchtlingsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e. V. und des AWO-Kreisverbands Paderborn e. V. teilgenommen. Mit den genannten Akteuren tauscht der KIM-Case-Manager sich auch außerhalb der Akteurskonferenz regelmäßig aus. Des Weiteren hat ein Austausch im Rahmen der Netzwerkarbeit stattgefunden. Anwesend war die Leitung des Sozialamts der Gemeinde Borchten, der Flüchtlingssozialarbeiter sowie der KIM-Case-Manager und zwei KIM-Koordinatorinnen. Darüber hinaus wurden zwei weitere Austauschtreffen zwischen dem KIM-Case-Manager und der Flüchtlingsinitiative Borchten e. V., dem Jugendmigrationsdienst des AWO-Kreisverbands Paderborn e. V., der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte sowie der Regionalen Flüchtlingsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. und dem Flüchtlingssozialarbeiter der Gemeinde Borchten organisiert.

Zudem hat der KIM-Case-Manager an einer Sitzung des AK Migration teilgenommen. Dieser Arbeitskreis besteht aus Migrationsberatungskräften der Freien Wohlfahrt und Mitarbeitenden des KIM.

Ziel 3: Systemmanagement – Das KIM-Case-Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Am 23.09.2024 hat der KIM-Case-Manager der Gemeinde Borchten einen Fall vorgestellt zum Thema „Kostenfreie Kinderbetreuung am Wochenende/Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Arbeitsaufnahme“.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde Folgendes erreicht

- Anstelle der angestrebten 45 Fälle wurden zum Stichtag 31.05.2025 in der Gemeinde Borchten insgesamt 120 Fälle betreut. Das sind 75 mehr aktive Fälle, die durch das KIM-Case-Management betreut wurden.

Ausblick

Im Schuljahr 2025/26 sollen die folgenden operativen Ziele erreicht werden:

- Unterstützungsmanagement – Am Stichtag 31.05.2026 werden im Rahmen des KIM-Case-Managements mindestens 60 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case-Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.
- Netzwerkarbeit – Das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Gemeinde Borchten teil. Sofern kein



entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austausch-treffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.

- Systemmanagement – Das KIM-Case-Management der Gemeinde Borchlen bringt mindestens einen Fall in Teambesprechungen des gesamten KIM-Teams ein, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Paderborn, im Juni 2025

Tamari Herding